Besser • Weiter • Bilden

Springer goes Pflege

Springer Pflege – Im Januar wurde das neue Label auf dem Kongress Pflege 2016 vorgestellt. Wir sprachen mit Joachim Krieger, Vorsitzender der Geschäftsführung von Springer Medizin, und Falk H. Miekley, der seit 2015 als Director Professional Care den Bereich Pflege leitet, über die neue Marke und was die Einführung des Labels für die Pflegenden und ihr Tätigkeitsfeld bedeutet.

? Herr Krieger, Springer Pflege – das ist ja schon ein Paukenschlag. Was hat Springer Nature bewogen, Pflege als eigenständige Marke, auf Augenhöhe mit der Medizin, im Verlag zu entwickeln?

Krieger: In der Pflege stehen wir heute mehr als einer Million professionell Pflegenden gegenüber. Kaum ein Fachverlag ist groß genug, einem solchen Markt mit einem entsprechend breiten und tiefen Portfolio zu begegnen. Springer verfügt aufgrund seiner langjährigen Erfahrung und seiner verlegerischen Kompetenz über ein hochqualifiziertes Netzwerk in der Pflege. Mit der neuen Marke stärken wir nicht nur intern den Stellenwert des Bereichs. Es ist unser Ziel, das Fachinformationsangebot für alle in der Pflege professionell Tätigen weiter zu verbessern und ihnen ein wichtiger, verlässlicher Partner zu sein.

? Herr Miekley, ist es ein echter Mehrwert, nach langen Jahren als Teil von Springer Medizin jetzt als eigenständige Marke zu agieren? Warum lohnt es sich gerade jetzt, in die Pflege zu investieren?

Miekley: Ja. Die Pflege muss sich neu ausrichten, diese Veränderung hat der Verlag erkannt und sich entsprechend angepasst. Die Bildung eines starken, eigenständigen Teams, welches sich ausschließlich auf die Pflege konzentriert, ermöglicht einen vollkommen anderen Gestaltungsspielraum. Springer Medizin

hat mit der Fachzeitschrift HEILBERUFE und den Kongressen in Berlin, Hamburg und Dresden die Entwicklungen in der Pflege und Gesundheitspolitik seit vielen Jahren sehr erfolgreich begleitet. Mit der Einführung der neuen Marke setzt Springer jetzt einen wichtigen Impuls. Als eigenständige Marke kann man besser auf die Bedürfnisse der Leser und Kongressteilnehmer eingehen und Lösungsansätze entwickeln, die perfekt auf die Zielgruppe abgestimmt sind. Auch die mögliche Wahrnehmung und Identifikation bei den professionell Pflegenden als passender Partner verbessert sich. Den bevorstehenden Aufgaben wollen wir uns voll Leidenschaft und Freude stellen.

? Und welche Auswirkungen hat das für die Pflegenden? Werden die Angebote von Springer erst mal teurer?

Miekley: 68 Jahre HEILBERUFE und die über 20-jährige Expertise auf dem Gebiet der live-Fortbildung auf Kongressen werden wir auch in den neuen Strukturen den professionell Pflegenden wie gewohnt zur Verfügung stellen. Aber wir konzentrieren uns auf den Ausbau des Fort- und Weiterbildungsprogramms. Eine neue E-Learning-Plattform wird Module zu allen Teilbereichen der Pflege bieten und Fachwissen durch individuelle Lernwege vermitteln. Damit wollen wir unserer Funktion als Impulsgeber, Diskussionspartner und Informationsvermittler in der Pflege gerecht werden und zur

Joachim Krieger

President Professional Businesses
Geschäftsführer
Springer Medizin
Verlag GmbH

Falk H. Miekley

Director Professional Care
Springer Medizin
Verlag GmbH

Stärkung des Berufsstandes beitragen. Wir werden dabei versuchen unsere Angebote nicht nur inhaltlich spannend zu gestalten, sondern auch für jeden unter finanziellen Aspekten ein passendes Angebot bereit zu stellen. Hier werden wir unsere Angebote mit dem notwendigen Augenmaß gestalten.

Krieger: Bei Springer wird auf den unterschiedlichsten Kommunikationskanälen medienübergreifend informiert. Das gilt auch für die Pflege. Wir wollen stärker vernetzt denken und handeln. Die Anforderungen an professionell Pflegenden und deren Nutzerverhalten im Umgang mit berufsrelevanter Information haben sich in den vergangenen Jahren enorm verändert und werden sich weiter verändern. Mit der Bündelung unserer Aktivitäten im Bereich Pflege im deutschsprachigen Raum unter dem Label Springer Pflege bündeln wir auch gezielt Ressourcen, so können wir die Digitalisierung unserer Angebote wie der bereits sehr erfolgreichen Zeitschriften HEILBERUFE und ProCare weiter vorantreiben. Deshalb wird insbesondere die Online-Plattform von Springer Pflege umfassend und auf mobilen Endgeräten nutzbar effizient umgesetzt.

Das Interview führte Katja Kupfer-Geißler